

3440 /J

30. Jan. 2008

## Anfrage

des Abgeordneten Ing. Norbert Kapeller,  
Kolleginnen und Kollegen

an den Bundeskanzler

betreffend Besuch des Premierministers Mirek Topolánek

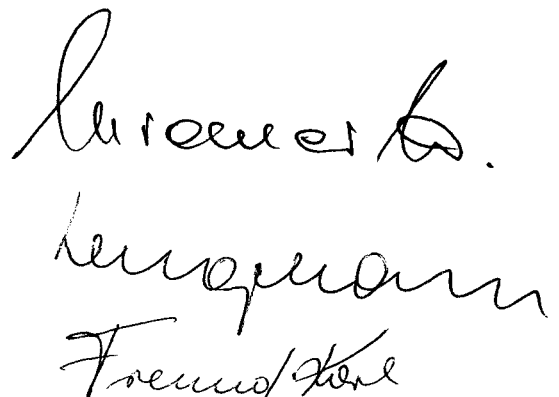
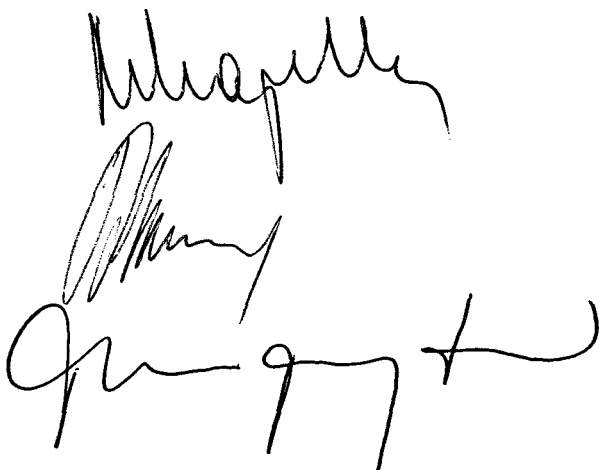
Am 7. Jänner 2008 hat der Bundeskanzler mit dem Premierminister der tschechischen Republik Mirek Topolánek Gespräche geführt.

Im österreichischen Nationalrat besteht breiter Konsens darüber, dass die Vertreibung und Enteignung der deutschsprachigen Minderheit aus der Tschechoslowakei in der Folge des 2. Weltkriegs aufgrund der Dekrete des damaligen Präsidenten Beneš und das bis heute geltende Amnestiegesetz, mit dem sogar Gewaltverbrechen in diesem Zusammenhang straffrei gestellt wurden, ein bis heute nicht aufgearbeitetes Unrecht darstellt. Die Betroffenen und ihre Nachkommen erwarten zu Recht eine wirksame Geste der Versöhnung und der Entschädigung durch die Tschechische Republik.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende

**Anfrage:**

1. Haben sie entsprechend dem breiten Konsens im Nationalrat die Frage der Vertreibung und Enteignung der deutschsprachigen Minderheit aus der damaligen Tschechoslowakei und die auch vom Europäischen Parlament geforderte Abschaffung des Amnestiegesetzes beim Besuch des tschechischen Premierministers Topolánek angesprochen?
2. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
3. Wenn nein, warum nicht?
4. Welche Initiativen haben Sie für die Heimatvertriebenen und für die Heimatverbliebenen bereits ergriffen?
5. Welche Initiativen werden Sie für die Heimatvertriebenen und für die Heimatverbliebenen künftig ergreifen?



Mirek Topolánek